



21. Herbstsymposium „The Show Must Go On“

100% power digital am 5. und 6. Oktober 2021

Mit dem Herbstsymposium 2020 und dem DGfM Workshop beim DRG Forum hat die Deutsche Gesellschaft für Medizincontrolling bewiesen, dass digitale Kongressformate funktionieren und Spaß machen können. Wir haben begeistertes Feedback bekommen, eine Menge gelernt und von ca. der Hälfte der Teilnehmer die Bitte empfangen, künftig immer digital zu arbeiten. Wir sind stolz, den Digitalisierungsschwung aufgenommen zu haben und bleiben am Ball: Auch das Herbstsymposium 2021 wird eine Digitalveranstaltung. Parallel arbeiten wir an Optionen analoger Zusammenkünfte, um auch das Networking wieder genießen zu können – umsetzen werden wir diese aber erst in 2022, wenn sich die Risiken erneuter Einschränkungen reduziert haben.

Das Programm knüpft an den Klassikerthemen an, nimmt aktuelle Entwicklungen auf und bietet wie immer einen Blick in die Zukunft. Wenig Politik, viel praktisches Werkzeug und gern einen Blick über den Tellerrand sind dabei stets unsere Prämissen.

Fokusthema bleiben auch in diesem Jahr die Abrechnungsprüfungen stationärer Leistungen. Weder konnte die Politik das Ziel einer Reduktion der Prüfung erreichen noch scheint die Selbstverwaltung in der Lage, einen gemeinsamen Weg zu ordnungsgemäßer Abrechnung und Abrechnungsprüfung auf Basis von

Kooperation und Konstruktivität zu finden. Während die Pandemiesituation zeigte, wie pragmatisch ein Bürokratieabbau möglich ist, erwarten wir für 2022 die Rückkehr bestens erholter Bürokratiemonster nun mit neuer Energie.

Gespannt sind wir auf im Herbst vorhandene Erfahrungen mit den Strukturprüfungen der Komplexbehandlungen, bei denen schon im Vorfeld viel Streit um einseitige Überinterpretationen der jeweiligen OPS-Codes entbrannte. Roland Enghausen von der Bayerischen Krankenhausgesellschaft wird berichten, inwieweit es in der Praxis gelingt, zu Einigungen zu kommen. Kerstin Haid wird aus MD-Perspektive aufzeigen, mit welchen Möglichkeiten und innerhalb welcher Grenzen der MD die Prüfungen durchführen kann.

Der Bereich der Einzelfallprüfungen gibt mit seinen neuen Prüfquotenregelungen und Strafzahlungsrechnungen neues Futter für hartgesottene Excel-Freaks. Wie man diese in Griff kriegen kann, wird der DGfM-Gründer Sascha Baller darstellen. Ebenfalls um Streitthemen drehen sich naturgemäß die Informationen zu aktuellen Gerichtsurteilen der obersten Instanzen, für deren Analyse wir auch in diesem Jahr den Rechtsanwalt Jens Hörmann gewinnen konnten.

Da Medizincontrolling und Qualitätsmanagement in den Kliniken im-

mer weiter zusammenrücken, widmen wir uns in diesem Jahr etwas intensiver den Qualitätsdaten mit einem Vortrag von Herrn Jürgen Pauletzki.

Wie immer ein Highlight der Veranstaltung wird die Information von Frank Heimig aus allererster Hand zur Weiterentwicklung des DRG Systems sein. Wir dürfen gespannt sein, wie viel im Herbst von den Ankündigungen der Politik zu einer bedarfsgerechteren Finanzierung der Krankenhausversorgung noch übrig sein wird. Klar ist aber: Es wird sicher nicht weniger kompliziert.

Die Folgen der Pandemie werden unser Gesundheitssystem verändern – auch im Bereich der psychiatrischen und psychosomatischen Versorgung. Am diesjährigen Tag der Psychiatrie des Herbstsymposiums der DGfM am 5. Oktober 2021 gehen wir der Frage nach, was wir aus der Pandemie für die Versorgung lernen können. Doch auch die aktuellen Fragestellungen beschäftigen uns tagtäglich, wie z.B. die PPP-RL. Weitere Themen sind die ersten Erfahrungen mit den Strukturprüfungen und natürlich die Vorstellung des Entgeltsystems 2022 durch das InEK.

Weitere Informationen finden Sie auf www.herbstsymposium.de.

Dr. med. Nikolai von Schroeders
Vorstandsvorsitzender der DGfM